Anno 1766. Mittwochs den 22 Januar. No. 10.

Berlin, vom 18 Januar.

Bey dem Schenkendorfischen Infanterieregimente hat der Staabscapitain, Herr von Hohnstein, eine vacante Compagnie erhalten; der Premierlieutenant, Herr von Kroseck, ist zum Staabscapitain, der Secondelieutenant, Herr von Horn, zum Premierlieutenant, und der Fähnrich, Herr von Kalbow, zum Secondelieutenant avancirt.

Se. Majestät, der König, haben den zeitherigen Referendarium bey dem hiesigen Hof- und Kammergerichte, Herrn von Brückner, wegen seiner gründlichen Gelehrsamkeit, zu Höchstdero geheimen Regierungsrath bey der Clevischen Regierung mit einer ansehnlichen Besoldung allergnädigst zu bestellen geruhet.

Desgleichen ist von Höchstdenenselben der bisherige Hof- und Kammergerichts Referendarius, Freyherr von Dankelmann wegen seiner vorzüglichen Verdienste, zu Dero Regierungsrath in Magdeburg, allergnädigst bestellet worden.

Se. Königl. Hoheit, der Prinz Heinrich, haben nunmehro am Dienstage Dero auf der Dorotheenstadt neuerbautes Palais bezogen. An eben dem Tage des Abends ergötzten sich Ihre Königl. Hoheiten, die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses, und verschiedene Standespersonen beyderley Geschlechts, abermals mit einer sehr grossen und prächtigen Schlittenfahrt, mit vielen Fackeln und vier Schlitten mit Musik.

Am 15ten des Mittages war bey Sr. Majestät, dem Könige, grosse und zahlreiche

Cour; nach deren Endigung Höchstdieselben nebst den Königl. und Durchlauchtigsten Braunschweigischen Prinzen in Dero Appartement speiseten.

Die Lustbarkeiten während des diesjährigen Carnevals, welche morgen ihren Anfang nehmen, sind von Sr. Majestät, dem Könige, folgendermassen regulirt worden: Sonntags ist grosse Cour bey Sr. Majestät, dem Könige; Mondtags Opera; Dienstags Redoute; Mittwochs französische Comödie; Donnerstags Cour bey Ihro Majestät, der Königin; Freytags Opera; und Sonnabends Ruhetag.

Gestern des Abends erhoben sich Ihre Majestäten, der König und die Königin, nebst dem Königl. Hause, nach dem Opernhause, und sahen allda zu Eröfnung der Winterlustbarkeiten, die Opera, Achilles in Scirus, vorstellen.

Die von Sr. Königl. Majestät allergnädigst octroyirte hiesige Levantische Handlungscompagnie hat in ihrer am 2ten huj. gehaltenen ersten Generalversammlung folgende vier Directeurs erwählet, nemlich den Hofrath, Herrn Hainchelin, Herrn Jacob Lange, Herrn Carl Leveaux und Herrn Simon Andreas Schmitz jun. Der Commercienrath, Herr Schmitz sen. ist zum Hauptrendanten ernannt worden. Es ist zugleich festgesetzt worden, daß die Actien in vier Terminen, und zwar den 1sten Februar, 1sten April, 1sten Junii und 1sten Sept. a. c. zu gleichen Theilen bezahlet werden sollen, da denn bey jeder Auszahlung denen Interessenten Interimsactien werden zugestellet werden, welche man sämtlich in dem letztern Zahlungstermin gegen die Originalactien einlösen wird.

Se. Durchl. Carl Wilhelm, Erbprinz von Nassau-Saarbrück in Usingen, Holländischer Generalmajor, sind hier angekommen.

Leipzig, vom 15 Jan.

Man ist ersuchet worden, folgendes unsern Blättern einzurücken:

„Da man in dem ersten Stücke des 1766. Jahres Hamburger Zeitungen, unter dem Artikul von London, gefunden hat, daß daselbst zwey Stück seidene Zeuge, das eine Cramoisin- und das andere Purpurfarbe, vorgezeiget worden, welche der Baron von Beust gefärbet haben soll, und welche als vollkommen ächt erkant, dabey aber mit erwähnet worden, daß derselbe diese ächte Farben, Purpur und Cramoisin, a 4 und 6 Pence das Stück färben könte; so kan man zwar dem Publico versichern, daß dieser Baron von Beust alle Arten roth und blauer Farben ächt färben, keinesweges aber für so einen geringen Preiß, der wider die gesunde Vernunft läuft, verfertigen könne; und scheint obige Nachricht aus London mehr eine erdichtete Sache zu seyn."

Kopenhagen, den 3 Jan.

Mit den Gesundheitsumständen Sr. Königl. Majestät hat es sich, dem Höchsten sey gedankt, sehr gebessert. Seit einigen Nächten haben Höchstdieselben ziemlich geruhet, und Sich in den darauf folgenden Tagen auch besser als vorhin befunden. Wir machen uns die schmeichelhafte Hoffnung, daß Gott so vieler treuen Unterthanen Gebet in Gnaden erhören, und das Leben unsers geliebtesten Monarchen noch viele Jahre fristen werde.

* Es ist also die Nachricht in No. 7. von dem Tode des Königs falsch.

Cadix, vom 3 Dec.

Aus Gibraltar wird gemeldet, daß zwey Algierische Corsaren durch widrige Winde gezwungen worden in diesen Hafen einzulaufen, und daß sie mit dem ersten günstigen Winde wiederum in See gehen wollen. Dieser Nachricht zufolge wird Morgen oder Uebermorgen das Spanische Kriegsschiff la Galice von hier aus unter Segel gehen, und diese beyden Corsaren aufzufangen suchen.

Versailles, vom 30 Dec.

Die Königl. Familie ist noch untröstlich, und Madame Adelaide hat zu verschiedenen malen einen Anstoß vom Fieber gehabt.

Als der Herzog von Berry dem Könige seines neuen Titels wegen Dank abstattete, sah man Sr. Majestät die Thränen häufig aus den Augen strömen, als Sie die Garde rufen hörten: „Platz für Se. Königl. Hoheit, dem Dauphin."

Rom, vom 21 Dec.

Ihro Päbstl. Heiligkeit haben den Prinzen Clemens von Sachsen, Bischoffen zu Freysingen, auf dessen Ansuchen, und nach abgestattetem Gutachten der Heil. Consistorial-Versammlung, durch ein besonderes Breve die Macht ertheilet, sich zum Bischof einweihen zu lassen, ohnerachtet Se. Königl. Hoheit das erforderliche Alter noch nicht erreichet haben. Am vorigen Sonnabend, in der Nacht, wurde der Heil. Vater durch eine ihm zugestossene Verhaltung des Urins in Unruhe und Besorgnis gesetzet, daß nicht der Zufall gefährlich werden möchte. Sie rieffen Dero Cammerdiener, und dieser meldete es dem Cardinal Rezzonico und denen beyden andern Nepoten Sr. Heiligkeit, welche sich sofort nebst noch mehrerern Vornehmen einfanden. Auf Anrathen der Aerzte wurde eine Ader geöfnet, worauf sich die Unruhe wieder legte, und am zweyten Tag darnach waren Se. Päbstl. Heiligkeit völlig wieder hergestellet.

Kurzgefaßte Nachrichten.

Se. Maj. der Kayser haben des Durchl. Prinz Albrechts von Sachsen Königl. Hoheit das große Kreutz des Ordens St. Stephani verliehen.

Die vielen und gefährlichen Erderschütterungen zu Comorra sind am 30 Dec. a. pr. erneuert worden, allwo früh zwischen 7 und 8 Uhr eine starke Erschütterung mit erschröcklichem unterirdischen Getümmel eine ganze Minute lang gedauert hat. Zu Raab soll dergleichen Uebel, jedoch etwas gelinder, zu spüren gewesen seyn.

Nach einigen Zeitungen soll der Herzogl. Würtembergische Minister, der Graf von Montmartin, nach Wien gehen, um in den so fatalen Streitigkeiten mit den Landständen und des Hrn. Herzogs Hochfürstl. Durchl. so zu reden den letzten Stoß zu geben. Den 20 Dec. a. pr. ist in dieser Angelegenheit eine Versammlung bey dem Reichshofrath gehalten worden.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung in Breßlau, ist zu haben:

Einleitung zur doppelten Buchhaltung, 2 Theile, aus dem Französischen des Hrn. de la Porte übersetzt, gr. 4 Wien, Prag und Triest 764. 4 Rthl.

Rerum Boicarum Scriptores nusquam ante hac editi quibus vicinarum quoque Gentium nec non Germania universæ Historiæ ex monumentis genuinis historicis & diplomaticis plurimum illustrantur. Ex membranis & Chartis vetustis collegit, descripsit ac monitis prævis Indiceque copiosissimo instruxit atque edidit Andreas Felix Oefelius, 2 tomi. Fol. August. Vindel. 763. 18 Rthl. 10 sgr.

Es ist auch bey denselben ein ganz neu gestochnes und sehr wohl getroffenes Portrait Sr. Majestät unsers allergnädigsten Königes a 15 sgr. zu haben.

Ode an das Vaterland. Auf das Geburtsfest unsers allergnädigsten Königs. 3 sgr.

Die Bresl. Stadtgerichte machen dem Publico hierdurch bekannt, daß auf instehenden 23 Jan. a. c. des Nachmittags um 2 Uhr der Ueberrest der bereits öffentlich feil gebothenen Johann Friedrich Lutzischen Weine und Liqueurs vor der dazu angeordneten Commission an gewöhnlicher Gerichtsstell an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in schwerem Courant auctionis lege verkauft werden sollen, wornach sich Kaufleustige zu achten, und zur bestimmten Zeit einzufinden haben. Breslau den 21 Jan. 1766.

Zu der Clevischen Landeslotterie vierter Klasse, welche auf den 3ten Febr. gezogen wird, kann man bey dem hiesigen Collecteur, dem Buchhändler Gampert auf der Herrengasse, bis zu Ende dieses Monats Januarii, neue ganze Kaufloose a 7 Rthlr. 6 sgr. auch halbe Loose a 3 Rthlr. 18 sgr. bekommen. Die Renovation zur 4ten Klasse, muß gleichfalls bis dahin, später aber nicht, von den Herren Interessenten besorgt werden.

Das Königl. Preuß. Amt Lüben füget hierdurch dem Emanuel Ignatz Thiel, einem Müllerpurschen, aus dem Königl. Amtsdorfe Mallwitz, im Fürstenthum Liegnitz gelegen, gebürtig, zu wissen: Nachdem derselbe vor 19 Jahren von hier weg und auf die Wanderschafft gegangen, und man seit 18 Jahren keine Nachricht von dessen Leben oder Tod erhalten; Als wird derselbe ad instantiam seiner Schwestern hierdurch edictaliter in nachfolgenden Termini als den 27 Febr. 3 April und 3 May a. c. citiret, in einem von denen festgesetzten Terminis des Morgens um 9 Uhr in dem Königl. Amt Lüben zu erscheinen, oder seinen Aufenthalt schriftlich zu melden, widrigenfals er nach dem allergnädigst emanirten Edict d. d. Berlin den 27 Oct. 1763 pro mortuo declariret und sein Vermögen seinen Geschwistern zu erkannt werden wird. Wie denn auch zugleich des abwesenden Emanuel Ignatz Thiels nächste Anverwandten, und alle diejenigen, so an dessen Verlassenschaft noch etwas zu fordern haben, es sey ex quocunque capite es wolle, hierdurch vorgeladen werden, ihre Forderungen sub pœna præclusi & perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren. Gegeben Amt Lüben, den 18 Jan. 1766.

Königl. Preuß. Commerzialamt daselbst.

Da wieder eine Quantität eichen, erlen und kiefern Brennholz, vom Königl. Holzplan zum Verkauf losgegeben werden wird: Als wird solches dem Publico zur Nachricht hierdurch bekant gemacht und können sich die Käuffere dieserhalb in dem Logis des Hrn. Oberforstmeister Süssenbach, vom 27ten dieses, an, melden. Breslau den 22 Jan. 1766.

Von der Fürstbischöfl. Ober-Hospitals-Commißion wird der aus dem Hospitalgurhe Heinzendorf bey Patschkau gebürtige, und über 24 Jahr abwesende Joh. Christoph Kretschmer, da derselbe während dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, auch nicht das geringste von demselben in Erfahrung zu bringen gewesen, oder bey dessen etwa erfolgtem Ableben sein ab intestato, oder ex testamento nachgelassene Erben hierdurch edictaliter citiret, sich den 14 Febr. den 14 Martii, insonderheit aber den 11 April a. c. als in Termino ultimo & peremtorio zu gewöhnlicher früher Tageszeit allhier vor derselben sich zu gestellen, und sich zu melden, widrigens und im Ausbleibungsfall zu gewärtigen, daß derselbe dem Edicto Regio vom 27 Oct. 1763 gemäß, sodann pro mortuo declariret, und seine übrigen Erben präcludiret; dessen sämmtliches Vermögen aber seinen allhiesigen dazu sich gemeldeten nächsten Freunden und Anverwandten, ohne die geringste Caution werde verabfolget werden. Neisse, den 10 Jan. 1766.

Es soll die im Goldbergischen Creyse 2 Meilen von Löwenberg, 2 Meilen von Bunzlau, 2 Meilen von Haynau und 1 und 1 halbe Meile von Goldberg belegene Herrschaft Gröditzberg, samt denen dazu gehörigen Vorwerkern, Mühlenzins, Brauerey und Kalkbrennerey von künftigen Johannis 1766 auf 6 Jahr verpachtet werden, und ist Terminus zu dieser Verpachtung auf den 10 Merz a. c. angesetzet; Pachtlustige können sich dahero bis zum Termino in dem Herrschaftl. Schloße zu Gröditzberg melden, den Anschlag ansehen, die Conditiones vernehmen, und wenn es gefällig, ihr Geboth ad Protocollum geben.

Nach-

Nachtrag ad No. 10. Mittwochs den 22. Januar A. 1766.

Da resolviret worden, das zum Amte Carlsmark gehörige Vorwerk Althammer, wie solches bereits mit mehrern Amtsvorwerkern geschehen, gegen Erlegung des bisherigen Pacht-Quanti, an Colonisten, es seyn solche Unterthanen oder Fremden, auszuthun, und hiezu Terminus auf den 1ten Febr. a. f. im Amte angesetzet worden, allwo die Liebhaber die nähere Conditiones erfahren können; so wird solches hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können diejenige, so dieses Vorwerk anzunehmen gesonnen, sich alsdenn im Amte bey dem gegenwärtigen Herrn Departements-Rath melden. Sign Breslau den 10ten December 1765.

(L. S.) Königl. Preuß. Breslauische Krieges- und Domainen-Cammer.

Es ist der hiesige Tuchbereiter-Geselle, David Kleiner, 20 Jahr alt, Catholischer Religion, mittler Statur, auf dem Kopfe eine beständig gründige Platte habend, in einem braunen Camisol und Schurzfelle wegen unternommener diebischer Verkürzung einiger bey seinem Meister, dem hiesigen Tuchbereiter Heber, zur Zubereitung gewesenen Tücher, als er dieserhalb zur gefänglichen Haft gebracht werden sollen, bereits den 12 Aug. a. pr. von hier entwichen. Wenn nun derselbe dieses Verbrechens halber, zur gebührenden Strafe gezogen zu werden verdienet; so werden alle und jede Gerichts-Obrigkeiten ersuchet, genannten David Kleinert, in Betretungsfall sofort zu arretiren, und selbigen an hiesigen Magistrat gegen Erstattung der Kosten, nach denen anher ertheilten vorgängigen Nachricht, verabfolgen zu lassen. Wobey übrigens zugleich dem Publico bekannt gemacht wird, daß zu Verhütung fernerer dergleichen Vorfälle, solche Maasregeln und Vorkehrungen getroffen worden sind, daß an denen allhier verfertigten und zubereiteten Tüchern dergleichen Verkürzungen nicht mehr zu besorgen, und also ein jeder bey Erkauffung derselben des richtigen Ellenmaaßes gesichert seyn könne. Breslau, den 2 Jan 1766.

Directores, Bürgermeister und Rath.

Da das Königl. Breslauische Pupillar-Collegium auf Antrag und Vorstellung der George Wilhelm v. Kauffung Birckholtzer Vormundschaft zum Nutzen der Pupillen gereichend befunden, daß das Pupillar-Guth Birckholtz per modum subhastationis voluntariae veräußert werde, und zu diesem Endzweck den 15 April 1766. pro Termino licitationis angesetzet hat: So wird solches hiermit dem Publico und zugleich bekannt gemacht, daß die von dem zu verkaufenden Adelichen-Ritter-Pupillar-Guth Birckholtz gerichtl. aufgenommene Taxe und Ertrag denen bey denen dreyen Königl. Schles. Oberamtsregierungen in Breslau, Glogau und Brieg ausgehangenen Subhastations-Patenten beygefügt, und daselbst einzusehen sind, und werden zugleich Kauflustige geladen, gedachten 15 April 1766 vor dem Königl. Pupillar-Collegio Vormittags um 11 Uhr persönlich oder per Mandatarios ad hoc legitimatos zu erscheinen, ihr Geboth deutlich und bestimmt abzulegen, und die Adjudication des Gutes Birchholz an den Meistbietenden ohnfehlbar zu gewärtigen. Breslau, den 30 Dec. 1765.

Königl Preuß. Bresl. Pupillar-Collegium.

Das Königl. Preußische allhiesige Pupill.-Collegium machet dem Publico hiermit bekannt, daß künftigen 25 Febr. 1766 auf dem Oberamtshause hieselbst Nachmittags um 3 Uhr und folgende Tage einige rare Geldstücke, Medaillen auch alte Numi, desgleichen einige Pretiosa, Silberwerk, Zinn, Kupfer, Meßing, Porcellaine, Gläser, Kleidung, Wäsche,

Betten, Bücher, Gewehr, und allerhand Fahrniß, davon in der Königl. Oberamtsregierungs-Canzley das gedruckte Verzeichniß gegen Ende des künftigen Monats Januarii 1766 gratis zu haben seyn wird, durch eine Auction verkauffet werden sollen. Es können sich daher die Kauflustige gedachten 25 Febr. 1766 zu bestimmter Zeit auf dem Oberamtshause einfinden und gewärtigen, daß die zu distrahirende Geld, Pretiosa und Meubles den Meistbietenden werden zugeschlagen und gegen baare Bezahlung verabfolget werden. Breslau den 24 Dec. 1765.

Königl. Preuß. Breslauisch Pupillar-Collegium.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß den 20 Febr. des herannahenden 1766sten Jahres und in den darauf folgenden Tagen auf dem Saale des Königl. Oberamtshauses allhier allerley Mobilien und Hausrath an Golde, Silber, Wagen, Reutzeug, Kleidungsstücken und anderm publica auctionis lege ausgeboten und veräusert werden sollen. Es können demnach alle und jede, welche von diesen in einem darüber gedruckten Verzeichniße (so med. Jan. a. f. in der Oberamts-Regierungs-Canzley gratis zu haben seyn wird,) verzeichneten Sachen etwas zu erstehen und an sich zu bringen gesonnen sind, sich an ermeldetem Tage auf dem hiesigen Königl. Oberamtssaale allhier einfinden, ihr Geboth thun, und alsdann gewärtigen, daß sothane Mobilien dem Meistbiethenden gegen baare Bezahlung werden zugeschlagen und überlassen werden. Gegeben Breslau den 30 Dec. 1765.

Königl. Preuß. Bresl. Pupillar-Collegium.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren und laden alle diejenigen, welche an des non solvendo gewordenen Christoph Neumann, Erbscholzens in Kammendorff, unter hiesiger Stadtjurisdiction befindliches Vermögen ex quocunque juris capite & causa, einige Anforderungen zu haben vermeinen sollten, binnen einer 12wöchentlichen peremtorischen Frist, besonders aber den 8 April 1766. ihre An- und Zusprüche sub pœna præclusi & perpetui silentii unfehlbar ad acta anzumelden. Breslau den 8 Oct. 1765.

Die Breslauischen Stadtgerichte machen bekannt, daß auf Ansuchen der David Carl Weidnerischen Erben das auf hiesiger Altbüßergasse, zwischen den Scheithauerschen und Zornischen Häusern sub No. 1657. gelegene und auf 1875 Rthlr. gerichtlich gewürdigte David Carl Weidnersche Haus per modum subhastationis voluntariæ öffentlich verkauft werden soll, und zu diesfälligen Licitations-Terminis der 28 Jan. der 21 März und der 27 May 1766 anberaumet worden: Wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau, den 29 Oct. 1765.

Das Fürstbischöfl. General-Vicariatamt allhier citiret ad Instantiam des Curatoris ad Lites Titul advocat Neumann alle, welche an den Nachlaß des in Ottmuth verstorbenen Catholischen Pfarrers Melchior Sedlaczeck eine rechtliche Forderung haben, sub Termino von 12 Wochen a 16 Jan. 1766. gerechnet, und zwar sub pœna præclusi, & perpetui silentii auf den 10 April a. f. ad liquidandum, & justificandum Prætensa, mit dem gedachten Curatore, und allenfalls untereinander hierüber zu verfahren, so nach aber des Rechts erforderliche hierauf zu gewärtigen. Breslau den 30 Dec. 1765.

Es ist vor dem Oderthore in den ehemaligen sogenannten Dörner Häusern beym Schießberge eine Quantität, eichnes, birknes und kiefern Reißig, stark Gebund, um einen billigen Preiß zu verkauffen; Liebhaber können sich daselbst bey Hr. Burghardten melden.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Mondtags, Mittwochs und Sonnabends, zu Breslau in Wilh. Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe im Kornischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.